***Folgeantrag für das 3. und 4. Projektjahr***

***„Abschluss statt Abbruch (AstA)“***

**Ein Projekt zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen am Carl-Miele-Berufskolleg**

*-Kurzkonzept-*



Das Profil der Ausbildungsberufe und damit die Berufsausbildung hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Auf der einen Seite sind die Anforderungen an die Auszubildenden, im fachlichen, wie auch in den sozialen Anforderungen, stark gewachsen. Auf der anderen Seite beginnen zunehmend mehr leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler sowie Jugendliche mit Migrationshintergrund eine Ausbildung. Laut einer Untersuchung der DIHK steigt die Zahl der geflüchteten Ausbildenden kontinuierlich an. Waren es 2017 noch 7% der Geflüchteten, die eine Ausbildung begannen, liegt sie laut Aussage der DIHK bei aktuell 16% Prozent.

Weiterhin ist am Carl-Miele-Berufskolleg zu beobachten, dass eine individuelle Ausbildungsbegleitung auf Grund der zunehmenden Heterogenität und der zunehmenden Klassenstärken, immer schwieriger wird.

Dieses führt dazu, dass die Zahl der Ausbildungsabbrüche in der dualen Ausbildung einen sehr hohen Stand erreicht hat. Nach einer Untersuchung der Industrie-und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld (IHK) wurden 2017 in den gewerblich-technischen Ausbildungsberufen ca. 21,4% der Verträge wieder aufgelöst. Am Carl-Miele-Berufskolleg lag diese Zahl 2017 bei ca. 10,4%.

Um die Zahl dieser Ausbildungsabbrüche am Carl-Miele-Berufskolleg zu verringern haben wir 2018 das Projekt „Abschluss statt Abbruch (AstA)“ entwickelt und das Förderprojekt kann seit dem Schuljahr 2018/19 mit der Unterstützung der Osthushenrich-Stiftung für zwei Jahre erprobt werden.

Das Projekt basiert auf drei Förderstufen und konnte im ersten Projektjahr (September 2018 - Juli 2019) mit folgenden Ergebnissen umgesetzt werden:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Stufen und Inhalte | Beteiligte | Erzielte Ergebnisse |
| Stufe 1: Diagnosestufe  Befragung aller Schülerinnen und Schülern im 1. Ausbildungsjahr der Bildungsgänge Metall, Elektro und KFZ, um ausbildungsgefährdende Defizite feststellen zu können | Ausbildungscoach  Klassenlehrer  Fachlehrer | Befragung von 20 Klassen mit **531 Schülerinnen und Schüler** um Defizite feststellen zu können:  - **120 Auszubildende** mit einer Abbruch-  wahrscheinlichkeit  - **40 Auszubildende** mit akutem Beratungs-  und Unterstützungsbedarf  - **70 Auszubildende** mit geringen Auffälligkeiten  - **10 Auszubildende** mit Auffälligkeiten, die  bereits in Maßnahmen sind |
| Stufe 2: Planungsstufe  Individuelle Förderplanung mit der Festlegung und Vereinbarung von überprüfbaren Entwicklungszielen im Bereich fachlicher, sprachlicher oder übergeordneter Kompetenzen | Ausbildungscoach  Klassenlehrer Fachlehrer | 150 Beratungsgespräche mit folgenden Beratungsanlässen:  - 115 Beratungsgespräche wegen schulischer Probleme  - 26 Beratungsgespräche wegen persönlicher Probleme  - 9 Beratungsgespräche wegen Problemen in den Betrieben |
| Stufe 3: Förderstufe  Individuelle Förderung der SuS entsprechend der Förderplanung   * in einer zusätzlich eingerichteten Lerngruppe zur sprachlichen und mathematischen Förderung während der Kernunterrichtszeit   (montags acht Unterrichtsstunden)   * durch zusätzliche fachliche und berufsfachliche Lernzeiten, die nachmittags durch Honorarkräfte angeboten werden * in individuell angepassten Einzelmaßnahmen bei Problemen im persönlichen oder betrieblichen Umfeld | Ausbildungscoach  Fachlehrer  Honorar-kräfte  Ausbildungscoach  Fachlehrer  Honorar-kräfte  Ausbildungscoach | Teilnahme von **16 Schülern** am zusätzlichen Berufsschultag (Schwerpunkte: Deutsch, Mathematik, Wirtschaftslehre)  Zusätzlicher Stützunterricht (nachmittags) in den Fächern Technologie, Deutsch, Mathematik  - **103 Anmeldungen**  - **54 Schüler** haben teilgenommen  - ca. **10 Schüler** pro Stützunterricht  - **14 Schüler** an externe Maßnahmen der  Ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH)  vermittelt  - **10 Schüler** wurden intensiv und regel-  mäßig beraten auf Grund persönlicher  Probleme |

Durch diese Maßnahmen konnten wir im ersten Projektjahr die Ausbildungsabbrüche am Carl-Miele-Berufskolleg auf 7,5 % (09/2018 bis 06/2019) verringern, das bedeutet von 531 Auszubildende haben 40 ihre Ausbildung abgebrochen.

Durch die weitere Umsetzung des Förderkonzeptes soll im zweiten Projektjahr (2019/2020) die Abbruchquote von 7,5% auf 6,5 % reduziert werden.

Als langfristiges Ziel wollen wir erreichen, dass die Zahl der Ausbildungsabbrüche bei ca. 5% liegt und sich das Förderkonzept am Carl-Miele-Berufskolleg fest etabliert.

Dieses Ziel kann jedoch nur ereicht werden, wenn alle drei Förderstufen des Konzeptes optimiert und weiterentwickelt werden und es gleichzeitig gelingt, noch frühzeitiger und individueller auf Probleme der Auszubildenden eingehen zu können.

Daher möchten wir das Projekt in den nächsten zwei Jahren weiterentwickeln und optimieren.

Im Einzelnen sind hierbei folgende Schwerpunkte geplant:

* Entwicklung einer digitalen Eingangsbefragung mit anschließender Auswertung, um eine effektivere und zeitnahe Befragung aller Auszubildenden durchführen zu können. Weiterhin können dadurch Auszubildenden befragt werden, die ihre Ausbildung verspätet antreten.
* Feste Etablierung einer Förderklasse in den Fächern Deutsch, Mathematik und Wirtschaftslehre am Carl-Miele-Berufskolleg.
* Bessere fachliche Abgrenzung des zusätzlichen Stützunterrichts in den Schwerpunktbereichen KFZ, Metall- und Elektrotechnik.
* Aufbau einer Zusammenarbeit mit dem IB-Sprachinstitut Gütersloh, mit dem Ziel, für die Auszubildenden einen kostenlosen Deutschsprachkurs (400 h) zum Erreichen des Sprachniveaus B2 anbieten zu können.
* Einbindung vorhandener Förderkonzepte in der Berufsausbildung in das AstA-Projekt:
* Kooperation mit dem VerA Konzept des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)
* Ausbau der Kooperation mit der Arbeitsagentur Gütersloh
* Finanzielle Unterstützung des AstA-Konzeptes durch die Ausbildungsbetriebe und des Fördervereins des Carl-Miele-Berufskollegs, um eine finanzielle Unabhängigkeit zu erzielen.

Durch diese Weiterentwicklung und Optimierung des AstA-Projektes soll erreicht werden, dass das Förderkonzept nach Beendigung des Förderzeitraums auch zukünftig vom Carl-Miele-Berufskolleg erfolgreich durchgeführt wird und die Abbrecherquote in der Berufsausbildung nicht über 5% steigt.

Weiterhin möchten wir unsere Erfahrungen an andere Berufskollegs weitergeben. Wir möchten sie bei der Einführung und Umsetzung des Projektes „Abschluss statt Abbruch (AstA)“ unterstützen.

Um sicherzustellen, dass mit Hilfe des Projekts „Abschluss statt Abbruch (AstA)“ langfristig Ausbildungsabbrüche verhindert werden können und dieses Projekt von anderen Berufskollegs der Region übernommen werden kann, möchten wir Sie bitten, zu prüfen, ob Sie uns für die nächsten zwei Jahre unterstützen können.

**Kostenplan**

Der nachfolgende Kostenplan bezieht sich auf die im ersten Projektantrag (2018) beschriebenen Aufgaben des Ausbildungscoaches (0,5 Stelle), die Honorarkräfte für den Stützunterricht am Nachmittag und den Lehrerstunden für den zusätzlichen Berufsschultag.

Die Personalkosten der Lehrerstunden für den zusätzlichen Berufsschultag und benötigte Sachmittel betragen 11.000 € pro Jahr und sind als Eigenanteil der Schule zu leisten.

|  |  |
| --- | --- |
| **3. Projektjahr (1. Ausbildungsjahr 2020/21)** |  |
| Personalkosten Sozialarbeiter/in (Eingruppierung TVöD-L Entgeltgruppe E 10/11 Stufe 5) | 31.727 |
| Personalkosten Honorarstunden  (Nachmittags 4 Std./wöchentlich à 25 € in 40 Unterrichtswochen) | 4.000 |
| Sachkosten (Fahrtkosten, Schulungsmaterial, Kopiergeld) | 500 |
| Personalkosten zusätzlicher Berufsschultag  (innerhalb der Regelunterrichtszeit 8 Std./wöchentlich à 32,91 € in 40 Wochen) | 10.500 |
| **Summe** | **46.727** |
| Eigenanteil CMB (Personalkosten Stützunterricht/Sachkosten 500 € ) | 11.000 |
| **Fördersumme** | **35.727** |

Zu erzielende Abbrecherquote: 5%

* bei 550 Auszubildenden im 1. Ausbildungsjahr, max. 28 Abbrecher

|  |  |
| --- | --- |
| **4. Projektjahr (1. Ausbildungsjahr 2021/22)** |  |
| Personalkosten Sozialarbeiter/in (Eingruppierung TVöD-L Entgeltgruppe E 10/11 Stufe 5 | **32.327** |
| Personalkosten Honorarstunden  (Nachmittags 4 Std./wöchentlich à 25 € in 40 Unterrichtswochen) | 4.000 |
| Sachkosten (Fahrtkosten, Schulungsmaterial, Kopiergeld) | 500 |
| Personalkosten zusätzlicher Berufsschultag  (während der Regelunterrichtszeit 8 Std./wöchentlich à 32,91 € in 40 Wochen) | 10.500 |
| **Summe** | **47.327** |
| Eigenanteil CMB (Personalkosten Stützunterricht/Sachkosten 500 €) | 11.000 |
| **Fördersumme** | **36.327** |

Zu erzielende Abbrecherquote: 5%

* bei 550 Auszubildenden im 1. Ausbildungsjahr, max. 28 Abbrecher

**Gesamtkosten des Projekts für das 3.und 4. Projektjahr**

|  |  |
| --- | --- |
| 1. Projektjahr | 46.727 |
| 1. Projektjahr | 47.327 |
| **Summe:** | **94.054** |
|  |  |
| Eigenanteil CMB | 22.000 |
|  |  |
| **Fördersumme** | **72.054** |